

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Alle Creatur Gottes ist gut“

D-DS Mus ms 457/22

GWV 1148/49

RISM ID no. 450007016 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007016>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Alle Creatur Gottes ist gut
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Alle Kreatur Gottes ist gut
<i>Noack</i> ²	Seite 67	Alle Kreatur Gottes
<i>Katalog</i>		Alle Creatur/ist gut/a/2 Violin/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.7.p.Tr./1749./ad/1734.
<i>RISM</i>		Alle Creatur ist gut a 2 Violin a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 7. p. Tr. 1749. ad 1734.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457/22	167 40

Zählung:

Partitur	Bogen 1–2 ³
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 7 p. Tr. ad 1734.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1749.
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn: 7. p. Tr. 1749. ad 1734. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		<i>M: July 1734 — 26^{te} Jahrgang.</i>
<i>Noack</i>	Seite 67		VII 1749
<i>Katalog</i>			Autograph Juli 1749.
<i>RISM</i>			Autograph 1749

Anlass:

7. Sonntag nach Trinitatis 1749 (20. Juli 1749)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J. (In Nomine Jesu⁴)</i>
		2/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ 1. Bogen ohne Zählung.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann.

Canto	1 C	—	Recto (rechts oben) Aufführungsdatum: Dom: VII. p: Trinit: 1734.
Alto	1 A	—	Recto Jahreszahl (Rotstift, rechts unten): 34. Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 34.
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1734 49.
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁵:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /
TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hofsch. Schloß-
Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /
Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Heßth.
Hof- und Cantley-Buchdrucker

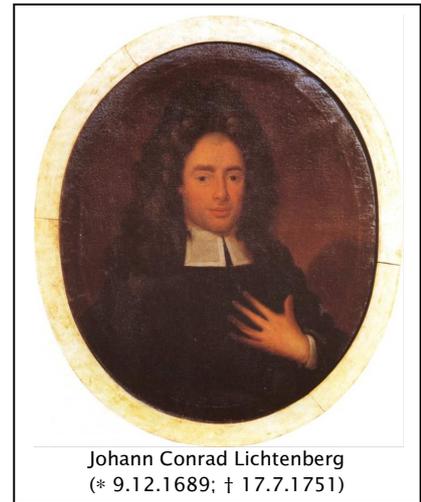
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Alle Kreatur Gottes ist gut und nichts verwerflich, das mit Danksagung empfangen wird, denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.

[Der erste Brief des Paulus an Timotheus 4, 4–5]⁶

4. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Den Leib, die Seel, das Leben | hat Er allein uns geben. | Dieselbe zu bewahren, | tut Er kein Fleiß nicht sparen.

[2. Strophe des Chorals „Nun lasst uns Gott, den Herren“ (1575) von Ludwig Helmbold (* 21. Januar 1532 in Mühlhausen/Thüringen; † 7. April 1598 ebenda).]⁷

8. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Nun lasst uns Gott dem Herren | danksagen und Ihn ehren | von wegen Seiner Gaben | die wir empfangen haben.

[1. Strophe des o. a. Chorals.]

Lesungen zum 7. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung⁸:

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 6, 19–23:

19 Ich muss menschlich davon reden um der Schwachheit willen eures Fleisches. Gleichwie ihr eure Glieder begeben habet zum Dienst der Unreinigkeit und von einer Ungerechtigkeit zur andern, also begeben auch nun eure Glieder zum Dienst der Gerechtigkeit, dass sie heilig werden.

⁵ Abgedruckt bei Noack, S. 12; die Formatierungen in *Strafaktur* bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁶ Text nach der *LB 1912*:

1 Tim 4, 4 Denn alle Kreatur Gottes ist gut, und nichts ist verwerflich, das mit Danksagung empfangen wird;
5 denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.

⁷ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

- 20 Denn da ihr der Sünde Knechte wart, da wart ihr frei von der Gerechtigkeit.
 21 Was hattet ihr nun zu der Zeit für Frucht? Welcher ihr euch jetzt schämet; denn ihr Ende ist der Tod.
 22 Nun ihr aber seid von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden, habt ihr eure Frucht, dass ihr heilig werdet, das Ende aber ist das ewige Leben.
 23 Denn der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm HERRN.

Evangelium: Markusevangelium 8, 1–9:

- 1 Zu der Zeit, da viel Volks da war, und hatten nichts zu essen, rief Jesus seine Jünger zu sich und sprach zu ihnen:
 2 Mich jammert des Volks; denn sie haben nun drei Tage bei mir beharrt und haben nichts zu essen;
 3 und wenn ich sie ungegessen von mir heim ließe gehen, würden sie auf dem Wege verschmachten; denn etliche sind von ferne gekommen.
 4 Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brot hier in der Wüste, dass wir sie sättigen?
 5 Und er fragte sie: Wieviel habt ihr Brote? Sie sprachen: Sieben.
 6 Und er gebot dem Volk, dass sie sich auf der Erde lagerten. Und er nahm die sieben Brote und dankte und brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie dieselben vorlegten; und sie legten dem Volk vor.
 7 Und hatten ein wenig Fischlein; und er dankte und hieß die auch vortragen.
 8 Sie aßen aber und wurden satt; und hoben die übrigen Brocken auf, sieben Körbe.
 9 Und ihrer waren bei viertausend, die da gegessen hatten; und er ließ sie von sich.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
 (Statt „Alle Kreatur, alle Kreatur Gottes ...“
 nur „Alle Kreatur Gottes ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **ꝛ Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 457/22	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	Dictum (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Alle Creatur Gottes ist gut und öts ¹⁰ verwerflich das mit Danckfagung empfangen wird denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes u. Gebeth.	Dictum (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Alle Creatur Gottes ist gut und öts verwerflich das mit Danckfagung empfangen wird denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes u. Gebeth.	Dictum ⁹ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Alle Kreatur Gottes ist gut und nichts verwerflich, das mit Danksagung empfangen wird, denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.
2	1/2	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Gott deckt der ganzen Welt den Tisch, Brod, Waßer, Wein, Obst, Fleisch u. Fiſch ſind alles Seine Gaben. O Seele nim sie danckbar an ; u. läßt Er dich nur wenig haben ſey doch vergnügt. Der alles geben kan kan dich mit wenigem erhalten, drum laß Jhn nur in allem walten.	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Gott deckt der gantzen Welt den Tiſch, Brod, Waßer, Wein, Obst, Fleisch u. Fiſch ſind alles Seine Gaben. O Seele nim sie danckbar an ; u. läßt Er dich nur wenig haben ſey doch vergnügt. Der alles geben kan kan dich mit wenigem erhalten, drum laß Jhn nur in allem walten.	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Gott deckt der ganzen Welt den Tisch. Brot, Wasser, Wein, Obst, Fleisch und Fisch sind alles Seine Gaben. O Seele, nimm sie dankbar an; und lässt Er dich nur wenig haben sei doch vergnügt. Der alles geben kann, kann dich mit Wenigem erhalten, drum lass Ihn nur in Allem walten.
3	1/2	Aria (<i>Canto</i>) Ein wenig Brodt von Jesus Händen ist mir das beste Nahrungs Gut. ☺ Die Luft an zarten Niedlichkeiten ist eine Pest verdorbner Zeiten die manchem ſchmerzlich wehe thut. Da Capo	Aria (<i>Canto</i>) Ein wenig Brodt von Jesus Händen ist mir das beste Nahrungs Gut. ☺ Die Luft an zarten Niedlichkeiten ist eine Pest verdorbner Zeiten die manchem ſchmertzlich wehe thut. Da Capo	Arie (<i>Canto</i>) Ein wenig Brot von Jesus Händen ist mir das beste Nahrungsgut. ☺ Die Lust an zarten Niedlichkeiten ¹¹ ist eine Pest verdorb'ner Zeiten, die Manchem schmerzlich wehe tut. da capo

⁹ 1 Tim 4, 4-5.

¹⁰ öts = Abbreuiatur für nichts [vgl. Erläuterung zu öt in *Grun*, S. 262].

¹¹ „Niedlichkeiten“: „Leckereien“, „Delikatessen“, „Leckerbissen“ (*WB Grimm*, Bd. 13, Sp. 817; Stichwort *Niedlichkeit*).

4	2/1	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore</i> ¹² , <i>Basso</i>)	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ¹³ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Den Leib die Seel das Leben	Den Leib die Seel das Leben	Den Leib, die Seel, das Leben
		hat Er allein uns geben	hat Er allein uns geben	hat Er allein uns geben ¹⁴ .
		dieselbe zu bewahren	dieselbe zu bewahren	Dieselbe zu bewahren,
		thut Er kein Fleiß <i>ôt</i> ¹⁵ sparen	thut Er kein Fleiß <i>ôt</i> sparen	tut Er kein Fleiß nicht ¹⁶ sparen.
5	4/3	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		schämt euch ihr eitle Seelen	schämt euch ihr eitle Seelen	Schämt euch, ihr eitle Seelen,
		die ihr in Lüfternheit	die ihr in Lüfternheit	die ihr in Lüsterneheit
		auf lauter Niedlichkeiten dencket.	auf lauter Niedlichkeiten dencket.	auf lauter Niedlichkeiten dencket ¹⁷ .
		Was wollt ihr so an Gottes Tafel wehlen	Was wollt ihr so an Gottes Tafel wehlen	Was wollt ihr so an Gottes Tafel wählen?
		Was Jesus schencket	Was Jesus schencket	Was Jesus schenkt,
		verdient die größte Danckbarkeit.	verdient die größte Danckbarkeit.	verdient die größte Dankbarkeit.
		O Mensch du arme Erd	O Mensch du arme Erd	O Mensch, du arme Erd'
		bist ja des Brodts <i>ôt</i> ¹⁸ werth	bist ja des Brodts <i>ôt</i> werth	bist ja des Brots ¹⁹ nicht wert.
		wie tadelst du denn Gottes Gaben	wie tadelst du denn Gottes Gaben	Wie tadelst du denn Gottes Gaben?
		<i>ôt</i> so sey doch vergnügt	<i>ôt</i> so sey doch vergnügt	Nicht so! Sei doch vergnügt,
		wie Gott dir deine Nahrung fügt.	wie Gott dir deine Nahrung fügt.	wie Gott dir deine Nahrung fügt ²⁰ .
		Wer Ihm vor wenig danck wird auch die Fülle haben.	Wer Ihm vor wenig danckt wird auch die Fülle haben.	Wer Ihm vor wenig dankt, wird auch die Fülle haben.
6	2/3	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Großer Vater Deine Tafel	Großer Vater Deine Tafel	Großer Vater! Deine Tafel
		ist mir allzeit gut u. recht. ☺	ist mir allzeit gut u. recht. ☺	ist mir allzeit gut und recht. ☺

¹² Die versehentliche Vertauschung zweier Textzeilen in der T-Stimme wurde durch ein Überkreuzungszeichen kenntlich gemacht.

¹³ 2. Strophe des Chorals „Nun lasst uns Gott, den Herren“ (1575) von Ludwig Helmbold (* 21. Januar 1532 in Mühlhausen/Thüringen; † 7. April 1598 ebenda).

¹⁴ „geben“ (dicht.): „gegeben“.

¹⁵ *ôt* = Abbriviatür für nicht [Grun, S. 262].

¹⁶ „kein Fleiß nicht“: doppelte Verneinung hier im Sinne der Verstärkung einer Aussage gebraucht.

¹⁷ „auf lauter Niedlichkeiten dencket“ bzw. „Was Jesus schenket“: Die 3. und 5. Zeile sollten sich (vermutlich) aufeinander reimen. Dies kann – mit entsprechender Anpassung der Noten – auf zweierlei Arten geschehen:

a) 3. Zeile: „auf lauter Niedlichkeiten denket“ und 5. Zeile „Was Jesus schenket“.

b) 3. Zeile: „auf lauter Niedlichkeiten dencket“ und 5. Zeile „Was Jesus schenket“.

¹⁸ B-Stimme, T. 9, Textänderung: *das Brodt* statt *des Brodts*.

¹⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁰ „fügen“: „zuteilen, gewähren“ (WB Grimm, Bd. 4, Sp. 384 ff, Ziffer 1, 6; Stichwort fügen).

		Gibst Du Brod es wird mich speifen	Gibst Du Brod es wird mich speifen	Gibst Du Brot: es wird mich speisen.
		gibst du mehr ich will dich preifen	gibst du mehr ich will dich preifen	Gibst du mehr: ich will dich preisen.
		auch die Brocken Deiner Hand	auch die Brocken Deiner Hand	Auch die Brocken Deiner Hand
		sind genug vor meinen stand	sind genug vor meinen stand	sind genug vor ²¹ meinen Stand.
		ach ich bin ja nur ein Knecht.	ach ich bin ja nur ein Knecht.	Ach, ich bin ja nur ein Knecht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	2/4	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		Jhr Menschen laßt euch Gottes Seegen	Jhr Menschen laßt euch Gottes Seegen	Ihr Menschen, lasst euch Gottes Segen
		ein heiliges Geschenk seyn.	ein heiliges Geschenk seyn.	ein heiliges Geschenk sein.
		Geht Jhm allzeit mit Danck entgegen,	Geht Jhm allzeit mit Danck entgegen,	Geht Ihm allzeit mit Dank entgegen,
		sind gleich die Brocken klein	sind gleich die Brocken klein	sind gleich die Brocken klein ²² ,
		gnug wenn sie uns nur Nahrung geben.	gnug wenn sie uns nur Nahrung geben.	g'nug, wenn sie uns nur Nahrung geben.
		Sein Wort u. ist ein häufig Brod	Sein Wort u. ist ein häufig Brod	Sein Wort und nicht ein häufig' Brot
		erhält uns bey gesundem Leben	erhält uns bey gesundem Leben	erhält uns bei gesundem Leben,
		u. labt dich diese Kost Gottlob so hats ist Noth.	u. labt dich diese Kost Gottlob so hats ist Noth.	und labt dich diese Kost, Gottlob! so hat's nicht Not.
8	2/4	Choral. Nun laßt uns Gott p. Da Capo	Choral. Nun laßt uns Gott p. Da Capo	Choral ²³ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Nun laßt uns Gott dem Herren	Nun laßt uns Gott dem Herren	Nun lasst uns Gott, dem Herren,
		dankfagen u. Jhn ehren	dankfagen u. Jhn ehren	danksagen und Ihn ehren
		von wegen Seiner Gaben	von wegen Seiner Gaben	von wegen Seiner Gaben,
		die wir empfangen haben.	die wir empfangen haben.	die wir empfangen haben.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

²¹ „vor“ (alt.): „für“.

²² „sind gleich die Brocken klein“ (dicht.): „wenn auch die Brocken klein sind“.

²³ 1. Strophe des o. a. Chorals.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/01.08.2012
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Nun lasst uns Gott, dem Herren »

Verfasser des Choral:

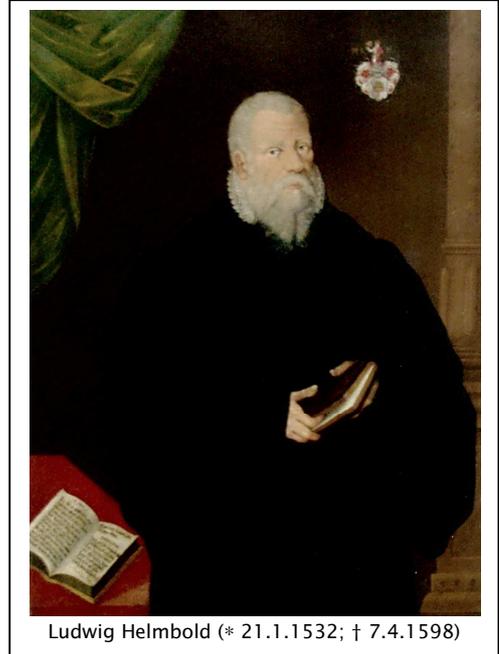
Ludwig Helmbold (* 21. Januar 1532 in Mühlhausen/Thüringen; † 7. April 1598 ebenda); lutherischer Kirchenlieddichter.²⁴

Erstveröffentlichung:

1575; Geistliche Lie- | der, den Gottseligen Chri- | sten zugericht, vnd
in Druck gegeben, | Durch | M. Ludouicum Helmboldum. ||
15□75. || psal: 69. | Ich will den Namen Gottes loben mit
eim Lied, | vnd will ihn hoch ehren mit danck. | Das wirt dem
HEMM bass gefallen, denn ein | Farr²⁵, der Hörner vnd
Klawen hat. | Gedruckt zu Mühlhausen, | durch Andream
Hanssch. | [Linie]²⁶

Choral verwendet in:

Mus ms 457/22 (GWV 1148/49): 2. Strophe (Den Leib die
Seel das Leben)
1. Strophe (Nun laßt uns
Gott dem Herren)



Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/22:

- *CB Graupner 1728, S. 106:*
Melodie zu Nun laßt uns | Gott den Herren; von Graupner in der Kantate mit einer unwesentlichen Änderung verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 473:*
Melodie zu Nun laßt uns Gott dem Herren; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 106* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. II, S. 416 ff:*
Die vierte der angeführten Melodien gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 106* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Zahn, Bd. I, S. 42 ff, Nr. 156–159:*
Die bei Nr. **159** angegebene Melodie ist ähnlich zu jener im *CB Graupner 1728, S. 106*.

Hinweise, Bemerkungen:

—

²⁴ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band II (1990) Spalten 705–706* ;
In *Wikipedia* ist als Todestag der 8.4.1598 angegeben; nach dem *bbkl a. a. O.* ist dies jedoch der Begräbnistag Helmbolds.

²⁵ Farr (auch Farre, Farren): Stier.

²⁶ *Wackernagel, Bd. I, S. 496, Nr. CXCVJ.*

Versionen des Choral:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. IV, S. 647, Nr. 932</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 200, Nr. 257²⁷</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 433, Nr. 453</i>	Version nach <i>GB EG (H-N, 2001), Nr. 320</i>
Ein Dancklied, nach essens, vnd sunst, für allerley Wolthaten Gottes,			
Im Thon: Ich bin ewer Tröster, Oder in seiner eigenen Melodien.		Darmst. Choral-Buch ²⁸ p. 106	
Nun laßt uns Gott dē Herrē danckfage vñ in ehre Für alle seine gaben, die wir empfangen habē.	Nun laßt uns Gott dem HErren Danckfagen und ihn ehren/ Von wegen seiner gaben/ Die wir empfangen haben.	Nun laßt uns Gott dem HErren Danckfagen und ihn ehren, Von wegen seiner gaben, Die wir empfangen haben.	1. Nun lasst uns Gott dem Herren Dank sagen und ihn ehren für alle seine Gaben, die wir empfangen haben.
2 Den Leib, die Seel, das Leben hat er allein vns geben, Dieselbig zubewahren thut er nie etwas sparen.	2. Den leib/ die seel/ das leben Hat er allein uns geben/ Dieselben ²⁹ zu bewahren Thut er kein fleiß nicht sparen.	2. Der leib, die seel, das leben Hat er allein ³⁰ uns geben, Dieselben zu bewahren Thut er gar nichts ³¹ sparen.	2. Den Leib, die Seel, das Leben hat er allein uns geben; dieselben zu bewahren, tut er nie etwas sparen.
3 Nahrung gibt er dem Leibe, die Seele muß auch bleiben, Wiewol tödliche Wunden sind von der Sünden kommen.	3. Nahrung gibt er dem leibe/ Die seel muß uns auch bleiben/ Wiewohl tödliche wunden Sind kommen von den ³² sünden.	3. Nahrung giebt er dem leibe, Die seele muß auch bleiben ³³ , Wiewol tödliche wunden Sind von der sünde kommen.	3. Nahrung gibt er dem Leibe; die Seele muss auch bleiben, wiewohl tödliche Wunden sind kommen von den Sünden.
4 Ein Arzht ist vns gegeben, der selber ist das Leben : Christus , für vns gestorben, der hat das Heyl erworben.	3. ³⁴ Ein arzht ist uns gegeben/ Der selber ist das leben/ Christus für uns gestorben/ Hat uns das heyl erworben.	4. Ein artzt ist uns gegeben, Der selber ist das leben : Christus für uns gestorben, Hat uns das heyl erworben.	4. Ein Arzt ist uns gegeben, der selber ist das Leben; Christus, für uns gestorben, der hat das Heil erworben.

²⁷ Ähnlich im *GB Darmstadt 1729, S. 22, Nr. 35.*

²⁸ Darmst. Choral-Buch: *CB Graupner 1728.*

²⁹ *GB Darmstadt 1729 a. a. O.: dieselbe.*

³⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Vermitteltst der Eltern, Hiob 10., 8.=12.*

³¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Andre: nicht etwas.*

³² *GB Darmstadt 1729 a. a. O.: der.*

³³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Unverlohren, wenn sie an Christum gläubet.*

³⁴ Druckfehler im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.: 3. statt 4.*

5 Sein Wortt, sein Tauff, sein Nachtmal dient wider allen unfall, Der heilig Geist im Glauben lehr vns darauff vertrauen.	5. Sein wortt/ sein tauff/ sein nachtmahl Dient wider allen unfall/ Der heilig ³⁵ geist im glauben Lehrt uns darauff vertrauen.	5. Sein wort, sein' tauf, sein nachtmahl Dient wider allen unfall ³⁶ , Der heil'ge Geist im glauben Lehrt uns darauf vertrauen ³⁷ .	5. Sein Wort, sein Tauf, sein Nachtmahl dient wider alles Unheil; der Heilig Geist im Glauben lehrt uns darauf vertrauen.
6 Durch in ist vns vergeben die Sünd, geschanckt das Leben, Im Himmel soln wir haben, O Gott, wie grosse gaben !	6. Durch ihn ist uns vergeben Die sünd/ geschenckt das leben/ Im himmel solln ³⁸ wir haben/ O Gott/ wie grosse gaben !	6. Durch ihn ist uns vergeben Die sünd', geschenckt das leben, Im himmel soll'n wir haben, O Gott ! wie grosse gaben.	6. Durch ihn ist uns vergeben die Sünd, geschenkt das Leben. Im Himmel solln wir haben, o Gott, wie große Gaben.
7 Wir bitten deine Güte, wollst vns hinfurt behüten, Vns grosse mit den kleinen, du kansts nicht böse meinen.	7. Wir bitten deine güte/ Wollst uns hinfort behüten/ Uns ³⁹ grossen mit den kleinen/ Du kansts nicht böse meinen.	7. Wir bitten deine güte, Wollst uns hinfort behüten, Die grossen mit den kleinen, Du kansts nicht böse meynen.	7. Wir bitten deine Güte, wollst uns hinfort behüten, uns Große mit den Kleinen; du kannst's nicht böse meinen.
8 Erhalt vns in der Warheit, gib Ewigliche freiheit Zu Preisen deinen Namen durch Ihesum Christum, Amen.	8. Erhalt uns in der warheit/ Gib ewigliche frenheit/ Zu preisen deinen namen/ Durch IEsum Christum/ Amen.	8. Erhalt' uns in der warheit, Gib ewigliche frenheit, Zu preisen deinen namen, Durch IEsum Christum, amen !	8. Erhalt uns in der Wahrheit, gib ewigliche Freiheit, zu preisen deinen Namen Durch Jesus Christus. Amen.

³⁵ GB Darmstadt 1729 a. a. O.: Heilige.

³⁶ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Den die sünde im gewissen anrichtet.

³⁷ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Oder die im wort und sacramenten angebotene gnade gläubig annehmen.

³⁸ GB Darmstadt 1729 a. a. O.: sollen.

³⁹ GB Darmstadt 1729 a. a. O.: die.

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁰
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁴⁰ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen m pp** | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1729</i>	<p>Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegirte Gesang=Buch worinnen nicht allein die gewöhnliche Hällische und D. Martini Lutheri/ sondern noch sehr viele anderer gottsfeeligter Lehrer neueste und in Ober= und Nieder=Hessen/ wie auch andern umliegenden Evangelischen Landen übliche Lieder zu finden sind/ nebst einem Gebet=Büchlein/ in welchem sehr schöne Morgen= und Abend= Buß= Beicht= Communion= und Kranken= Gebet/ enthalten/ deme der kleine Catechismus sammt denen Evangelien und Episteln/ die Historia des bitteren Leidens JEsu Christi/ angefüget. Zum sechstenmal in diesem Format aufgelegt und vermehrt von Johann Christoph Forster/ Buchbinder. [Linie] DARMSTADT/ druckts Caspar Klug/ Fürstl. Hefz. Hof= und Cantzley= Buchdrucker. 1729.</p> <p>Original: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen Signatur: 8 H E R I T I 11066 [6] PPN (original): PPN143606549 Digitalisat: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Digitalisierungszentrum, 37070 Göttingen, Deutschland. PPN (digital): PPN660776960</p>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	<p>Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch, welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünfshundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich faffet; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hefz. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362</p>
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	<p>EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960</p>
<i>Wackernagel</i>	<p>Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>
<i>Wikipedia</i>	<p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.</p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>